

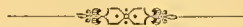
Am 5. Juni haben die ersten Jungen das Nest verlassen, obwohl sie noch nicht flugfähig waren. In den letzten Junitagen brüteten die Vögel gewiss zum zweitenmal, vielleicht im Gersten- und Weizenfelde.

Das Nest befindet sich in einer seichten Vertiefung zwischen Kornbüscheln; es ist aus trockenen Grashalmen und Pflanzenstengeln gebaut und mit dunklen Würzeln und Rosshaaren ausgepolstert.

Das von mir gefundene Ei ist von rundlicher Form und lichter Fleischfarbe mit grauen Schalenflecken und schwarzen Punkten, die am stumpfen Ende dichter auftreten.

Noch am 24. August traf ich zwei Individuen dieser Art an, und zwar an einem Stoppelfelde ihres Brutplatzes mit einigen *Emberiza citrinella* und *Serinus hortulanus*. Bald darauf sind sie wahrscheinlich total abgezogen.

Das verhältnissmässig zahlreiche Brüten der Gartenammer im Brünner Bezirke ist ein neuer Beweis für die wechselnde Verbreitung mancher Vogelarten. Die Verhältnisse seines gewählten Standortes sind schon viele und viele Jahre dieselben, und doch siedelte sich die Art erst in den letzten Jahren hier an. Ich hoffe auch späterhin meine Aufmerksamkeit diesem Vogel widmen zu können.



Die Verbreitung der Stelzvögel (*Grallae*) und der Scharrvögel (*Rasores*) in Böhmen.

Von Med. Dr. Wladislaw Schier.

Otis tarda erscheint jedoch selten in Böhmen. Im Jahre 1850 wurde ein Grosstrappe im Chrudimer Kreise bei Sezemic geschossen. Einzelne Trappen wurden erlegt im Jahre 1874 bei Pardubitz und Rynárec (Bezirk Pilgram), im Jahre 1875 bei Hostaun, im Jahre 1876 bei Pardubitz und Čivc; dann bei Rakonitz und Třeboc (Saaz).

Otis tetrax ist noch seltener; soviel bekannt ist, wurde einer bei Kosmanos und einer bei Niemes erbeutet.

Oedicnemus crepitans scheint in Böhmen nicht zu nisten, wenigstens macht kein einziger von den zahlreichen Berichterstattern davon eine Erwähnung; im Frühjahr und Herbst soll er dann und wann am Zuge beobachtet worden sein, bloss bei Chrudim, Kolin, Pischtin (Frauenberg), Nekmír (Pilsen), Weisswasser und Gablonz (Jungbunzlau) und Neustadt an der Metau. Erlegt wurde er bei Weisswasser, Gablonz, Neustadt an der Metau und vor 30 Jahren bei Pardubitz.

Glareola pratincola ist eine grosse Seltenheit. Vor vielen Jahren wurde einer erlegt, seit 1877 wurde über ihn nichts berichtet.

Charadrius pluvialis wird in den Monaten März und October, manchmal früher, manchmal später, je nachdem die Witterung herrscht, an einigen Orten beobachtet, so z. B. im Prager Kreise bei Unter-Břežan, Rakonitz und Kunratitz; im Egerer Kreise bei Marienbad, Schlackenwerth und Alt-Rohlau; im Chrudimer Kreise genug zahlreich bei Litietin, im März und November ziemlich häufig bei Sezemic und im Herbst bei Kladrub. Im Gitschiner Kreise bei Žiželitz häufig; im Časlauer Kreise bei Dobrowitow. Im Budweiser Kreise bei Pischtin; im Pilsner Kreise bei Niemschitz. Manchmal wurde er beobachtet und auch erlegt bei Haid und Plan (Eger), bei Kottowitz (Leitmeritz), Jabkenitz (Jungbunzlau), Woletin (Gitschin), Svietla und Neu-Kolin (Časlau). — Von 18 Orten wurde mir zwar berichtet, dass der Goldregenpfeifer dort nistet, diese Angaben bedürfen jedoch einer näheren Untersuchung und Bestätigung, besonders da ich aus den Berichten wahrgenommen habe, dass die verschiedenen Arten der Regenpfeifer nicht gehörig bekannt sind und demnach eine Verwechslung leicht stattfinden konnte.

Am Prager Geflügelmarkte habe ich einen Goldregenpfeifer am 29. October 1878 und einen am 3. November 1880 um 50 kr. gekauft.

Charadrius squatarola kommt sehr selten nach Böhmen, einzelne wurden geschossen bei Alt-Rohlau, Franzensbad, Marienbad und bei Frauenberg.

Eudromias morinellus nistet in Böhmen bloss im Riesengebirge auf der Weissen-, Elber- und Teufelswiese, wird jedoch von Jahr zu Jahr immer seltener. Im Jahre 1875 wurde einer bei Laun (Saaz) erlegt.

Aegialites minor erscheint im April und zieht im September fort, nistet im Budweiser Kreise bei Neuthal, Pischtin und Frauenberg; im Piseker Kreise bei Eleonorenhain an der Moldau; im Egerer Kreise bei Altrhau, dann bei Straschitz (Prag), Lusdorf (Jungbunzlau), Proschwitz an der Elbe (Gitschin) und Škrdlowitz (Časlau). Am Zuge wird er beobachtet bei Kunratitz und Modřan (Prag); Marienbad, Leitmeritz, Kunzendorf (Königgrätz); Gablonz, Kladrub und Wildenschwert (Chrudim).

Aegialites hiaticula erscheint im April und zieht spät im Herbst wieder fort, so berichten wenigstens die Beobachter von einigen Orten, wo der Sandregenpfeifer nisten soll, und zwar von Schwarz-Kosteletz, Podiebrad, Owěar, Konarowitz und Škrdlowitz (Časlau), von Neuthal und Pischtin (Budweis); von Saboř und Metschichow (Pisek); Militehow (Pilsen); Haid und Dreihacken (Eger). Am Zuge wird er beobachtet bei Hostiwař (Prag), Marienbad, Nekmír (Pilsen); Tremles (Budweis); Žiželic und Gitschin, wo ich ihn einigemal erlegt habe.

Aegialites canticans ist äusserst selten; vor mehreren Jahren wurde einer in Böhmen geschossen und dem Museum in Prag zugeschiedt.

Vanellus cristatus erscheint bei uns im März und zieht im October fort; nistet in Böhmen überall häufig in sumpfigen Gegenden, an feuchten Wiesen und in Niederungen, stets in der Nähe von Teichen, Flüssen und Bächen. Die Vögel werden zwar nicht abgeschossen, dafür aber ihre Eier wie anderswo aus den Nestern als Leckerbissen ausgenommen.

Haemantopus ostralegus wurde bloss einmal vor vielen Jahren bei Elbe-Kosteletz erlegt und für die Sammlung des Herrn Wobořil ausgestopft.

Streptilas interpres wurde auch einmal in Böhmen geschossen und befand sich ausgestopft ebenfalls in der Vogelsammlung des Herrn Wobořil.

Grus cinereus zieht zwar durch Böhmen, hält sich jedoch selten auf kurze Zeit irgendwo auf. Am Zuge wird er beobachtet bei Chlumetz an Čid., Neu-Paka, Kolin, Jesenitz, Rakonitz, Frauenberg und Uhligsthal (Bezirk Plan). An genannten Orten wurde er auch erbeutet.

Tetrao urogallus ist in den grösseren gebirgigen Wäldern Böhmens überall als Standvogel bekannt: nirgends kommen jedoch viele vor, weil nicht nur die Hähne stark verfolgt werden, sondern auch die Weibchen selbst im Frühjahr von Jagdgästen und Raubschützen viel abgeschossen werden, wovon man sich am Prager Geflügelmarkte überzeugen kann und wo ein Stück manchmal auch 5 fl. kostet. Im Jahre 1877 wurden in Böhmen im Ganzen 527 Auerhähne erlegt.

Tetrao medius hält sich an denselben Orten wie urogallus auf, wurde schon mehrmals erlegt, bis jetzt aber wenig beachtet und für urogallus gehalten.

Tetrao tetrix hält sich bei uns als Standvogel in allen dichten Gebirgswaldungen und selbst in der Mitte Böhmens, am liebsten in Birken- und gemischten Wäldern in ziemlicher Anzahl auf. Im Jahre 1877 wurden in Böhmen 2365 Stück erbeutet, die von Jagdpächtern und unbefugten Schützen erlegten nicht gerechnet. In Prag kostet ein Hahn 2—3 fl.; die Henne ist wohlfeiler und noch häufiger zu sehen als der Hahn.

Tetrao bonasia kommt als Standvogel in höheren Wäldern vor, jedoch viel seltener als urogallus und tetrix. Im Jahre 1877 z. B. wurden im Ganzen bloss 437 Stück erbeutet, und von diesen 100 im Bezirke von Strakonitz.

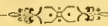
Phasianus colchicus wird im Vergleiche zu anderen Ländern in Böhmen in sehr vielen Fasanerien gezüchtet

und viele Fasane leben auch verwildert in passenden Wäldern an zahlreichen Orten. Im Jahre 1877 wurden in Böhmen 34.800 Fasane erbeutet.

Sterna cinerea ist in ganz Böhmen als Standvogel verbreitet. Im Jahre 1877 wurden in Böhmen der Jagdliste nach 470.617 Rebhühner erlegt; zu diesen muss man noch Tausende rechnen, welche von Jagdpächtern, Privat-Sonntagsjägern und Wildschützen theils geschossen, theils abgefangen wurden und in das regelrechte Schussverzeichniss nicht gelangten.

Coturnix dactylisonans erscheint im Mai und zieht im September wieder fort; nistet mit Ausnahme der Gebirge, Wälder und Sümpfe in allen fruchtbaren Gegenden Böhmens, besonders in wiesen- und feldreichen Ebenen. In der Jagdbeute vom Jahre 1877 waren 11.595 Wachteln verzeichnet; sehr viele werden nebst dem auch von anderen Leuten geschossen und für Käfige abgefangen. Dass sich die Wachteln vermehren würden, ist nicht zu bemerken, eher könnte man eine Abnahme verzeichnen.

Syrhaptus paradoxus erschien im Jahre 1863 in Böhmen. Am 14. Mai des genannten Jahres wurden einige bei Hracholusk (B.-Prachatitz) gesehen und ein Stück von ihnen erbeutet; einige wurden auch an anderen Orten Böhmens geschossen und ich selbst bekam 2 Exemplare von Chlumetz an der Cidlina. Von dieser Zeit wurde *Syrhaptus paradoxus* in Böhmen nicht beobachtet.



Beiträge zur Ornithologie Bosniens und der Herzegowina.*)

Von Prof. J. Seunik in Sarajevo.

(Nachtrag und Schluss.)

Athene passerina L. hatte ich schon 4 Exemplare in der Hand. Vor 3 Jahren schoss Herr Baron Schilling 1 Exemplar in Kladanj. Am 6. Juni l. J. schoss ich ein Männchen auf dem Igman.

Picus Lillfordi kommt in Bosnien auch vor. Im December v. J. erhielt ich ein Exemplar von Gorazda, welches ich zur Bestimmung dem Herrn Ritter von Tschusi einschickte. Anfangs September l. J. schoss ein Exemplar Herr Apotheker Pleyel am Fusse der Bjelašnica.

Picoides tridactylus L. sah ich ein Paar am 12. Juni l. J. bei Vučja luka. Herr Fiala schoss das Männchen herab.

Poecile borealis, de Selys (*lugubris*, Natt.) kommen im Nadelwald am Trebević vor. Mitte Jänner l. J. machte ich mit Herrn Fiala eine Tour auf den Trebević. Herr Fiala schoss ein Exemplar, ich das andere, welche wir für eigenthümliche *palustris* hielten. Die Diagnose wollte doch nicht recht stimmen. Auf Anrathen des Herrn Oth. Reiser wurden beide dem Herrn Ritter v. Tschusi zugeschiedt, der sie richtig bestimmte. Beide Exemplare befinden sich in der Gymnasial-Sammlung.

Regulus cristatus, Koch. traf ich am 22. Mai l. J. bei Vučja luka.

Calamoherpe phragmitis, Bechst. kommt in grosser Menge im Weidengebüsch an allen Flüssen des Sarajevsko polje vor.

Tauben. Columbiden.

Columba palumbus L. ist kein seltener Zugvogel, nistet bei Sarajevo, bevorzugt aber die höher gelegenen Partien der Berge.

C. livia L. ist um Sarajevo ein gemeiner Standvogel. Sie nistet in unzugänglichen Höhlen der umliegenden Kalkberge oder wenn sie nicht gestört wird, unter den Dächern der Häuser. Sie zeigt die Charaktere der Felsentaube rein ausgeprägt, aber es kommen schon unter den wildlebenden Farbenvarietäten vor.

Turtur auritus Bay. ist häufig in den Getreidefeldern des Sarajevsko polje. Heuer bemerkte ich die erste am 27. Mai.

Scharrvögel. Rasores.

Tetrao urogallus L. *tetryeb, diolji oroz*, ist in Bosnien häufig und es werden alle Jahre in den ausgedehnten Nadelholzwaldungen der Tahorina, Bjelašnica, Romanja, Rogatica, Kozara welche geschossen.

T. tetrix L. kommt nach der Versicherung des Herrn Oberförsters Geschwind bei Banjaluka und Glamoč vor.

T. bonasia L. kommt in allen Nadelholzbeständen um Sarajevo vor. Am 12. Juni l. J. traf ich in Vučja luka eine Henne mit 4 Jungen.

Perdix saxatilis, M. und W. sah ich auf den Triften des Trebević und dessen Fortsetzung gegen die Jakorina; in der Herzegowina ist das Steinhuhn gemein.

Sterna cinerea L. trifft man im Gebüsch an den Bergabhängen Sarajevos.

Coturnix dactylisonans, Meyer, pućpuruč. ist ein häufiger Vogel in den Getreidefeldern um Sarajevo und es werden davon alljährlich Hunderte erlegt.

Bevor ich an die Schilderung der Sumpf- und Wasservögel schreite, will ich eine kurze Beschreibung

*) Siehe Nr. 5.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s): Schier Wladislav

Artikel/Article: [Die Verbreitung der Stelzvögel \(Grallae\) und der Scharrvögel \(Rasores\) in Böhmen. 142-143](#)